

Schüler als Jungreporter

Radiosendungen zum Historischen Stadtarchiv produziert



■ Der Chefredakteur des Kölner Stadtanzeigers Peter Pauls (3. v. l.) überreichte den Gymnasiasten Zertifikate über erfolgreichen Abschluss des Projektkurses. Die Leiterin des Kurses Christa Schulte (1. v. l.) dankte allen Teilnehmern für das Engagement und Unterstützung.
Foto: Schlaich

Köln (ans). Was ist das Historische Archiv? Welche Berufe haben Menschen, die dort arbeiten und was genau machen sie? Diesen Fragen widmeten sich neun Jugendliche vom Städtischen Gymnasium Kreuzgasse in ihrem Projektkurs zur Medienkompetenzförderung. Im Rahmen dessen produzierten die Schüler zwei einstündige Radiosendungen, in deren Mittelpunkt das am 3. März 2009 eingestürzte Historische Archiv der Stadt steht. Es ging im Besonderen um die beim Einsturz beschädigten Dokumente. Zudem interview-

ten die Jugendlichen Menschen, die im Archiv tätig sind und gewannen so einen Einblick in ihre Arbeitsfelder.

Interviewpartner der Jungreporter waren Dr. Ulrich Fischer als stellvertretender Leiter des Kölner Stadtarchivs, eine Restauratorin und ihre Helferin, ein Magaziner, ein Verwaltungsbeamter, eine Papierexpertin, eine Nutzerin des Archivs, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Stadtgedächtnis Dr. Stefan Lafaire sowie Walter Passmann von der Firma Reisswolf, einer der Retter der erste Stunde nach

Einsturz. „Diese Projektergebnisse sind etwas Besonderes, weil sich hier zeigt, wie man Medienkompetenzförderung mit den Fächern Deutsch und Geschichte unter dem Aspekt der Bedeutung von Archiven für unsere Kultur verbinden kann. Zugleich werden die unterschiedlichsten Berufsmöglichkeiten gleich von zwei verschiedenen reizvollen Branchen beleuchtet, die Welt des Radios und die der Archivierung“, erläuterte Christa Schulte, Lehrerin und ehrenamtliche Geschäftsführerin von KultCrossing.